

Straßennamen erzählen Geschichte

Manche Dinge erklären sich von selbst - die meisten Orts- und Straßennamen nicht. Gewiss, „Hauptstraße“, „Königsberger Straße“ oder „Amselweg“, das sind Straßennamen, die nicht erklärt werden müssen. Aber warum gibt es in einer Stadt wie Overath eine „Römerstraße“ und eine „Alte Römerstraße“? Wer war Dr. Ringens, der einer anderen Straße den Namen gab? Und was bitte hat es mit dem „Plonchenweg“, dem „Uhlandweg“ oder der Ortsbezeichnung „Schalken“ auf sich? Wenn man nachfragt, stellt man fest: Straßennamen, wenn sie denn erklärt werden, können (Lokal-) Geschichte erzählen.

Was lag für den Bergischen Geschichtsverein also näher, ein seit langem verfolgtes Projekt pünktlich zum Jubiläumsjahr 2014 (950 Jahre Overath) vorzulegen: Die Erklärung aller 480 Overather Straßennamen in Gestalt einer übersichtlich, reich bebilderten und interessant gestalteten Broschüre. Ulla Gote, die Vorsitzende des Vereins, hatte das Projekt tatkräftig vorangetrieben und ein kompetentes Team von ehrenamtlichen Namensforschern zusammengebracht und motiviert: „Ausgangspunkt war eine Gladbacher Broschüre „Straßennamen stellen sich vor“. So etwas schwebte uns auch vor. Das war vor 10 Jahren. Mit Blick auf das Stadtjubiläum konkretisierte sich das Projekt und heute bin ich stolz darauf, dass der Bergische Geschichtsverein als erster Verein überhaupt seinen Beitrag zum Stadtjubiläum - gewissermaßen als Geschenk an die Bürgerinnen und Bürger von Overath - vorlegen kann.“

Das Autoren-Team (Carl D. Hast, Jörg Poettgen, Karl Schiffbauer, Manfred Weber, Ilse Brenner, Diederich Wiebecke, Ulla Gote, Dr. Hartmut Mayer, Albrecht Brombach, Walter Schneider) unter Leitung von Jörg Poettgen hat die Straßennamen nicht alphabetisch, sondern ortsteilbezogen bearbeitet. Hauptproblem dabei war die Quellenlage. Um 1900 gab es in Overath ganze 5 Straßennamen. Es ist in den meisten Fällen schwer bis unmöglich, genau zu ermitteln, wann seitdem Straßennamen benennungen erfolgt sind und wie die jeweiligen Bezeichnungen zustande kamen. In vielen Fällen hat man auf alte Katasterbezeichnungen (z.B. „Waschmorgen“), verdiente Persönlichkeiten (z.B. „Dr. Wester-Strasse“) oder auf die lokale Historie (z.B. „Kloster-Meer-Strasse“) zurückgegriffen. Manche Straßennamen lassen sich bis ins 13. Jahrhundert quellenmäßig zurückverfolgen (z.B. „auf dem Klarenberg“). Sie tauchen als Siedlungsnamen im Zehnt- und Zinsverzeichnis der Abtei Siegburg um 1280 bereits auf - einige sogar in der heutigen



Schreibweise (z.B. „Kotten“, „Burg“, „Oderscheid“). Manche Straßennamen erinnern an Overather Adelsgeschlechter des Mittelalters (z.B. „Bellinghausenstraße“), andere an frühere Gewerbe (z.B. „Hammermühle“) oder landwirtschaftliche Nutzweisen (z.B. „Im Komp“).

Ermöglicht wurde die Drucklegung der Broschüre durch einen Zuschuss der Kreissparkasse Köln. Für die Overather KSK-Regionaldirektorin Christiane Wester, die sich im Vorbereitungsteam für die 950 Jahr-Feier engagiert, auch eine Sache des persönlichen Interesses: „Ich bin von Haus aus Overatherin und ich finde es spannend, herauszufinden, was hinter unseren Straßennamen steckt. Auch deshalb haben wir das Projekt gerne unterstützt.“ Der Geschichtsverein ist sich über das pädagogische Potential der kleinen Broschüre durchaus im Klaren. Sie werde, so die Vorsitzende Ulla Gote, jeder Overather Schule ein Exemplar zur Verfügung stellen und im Hinblick darauf, dass sich ausgehend von den Straßennamen spannende Unterrichtsstunden gestalten lassen, die Mitwirkung der Autoren an einem entsprechenden Unterricht anbieten. Die Broschüre, die zunächst in einer Stückzahl von 1000 Exemplaren aufgelegt wurde, ist ab sofort für 5 Euro im örtlichen Buchhandel, in der Overather Filiale der Kreissparkasse und über den Verein erhältlich. Der Heimatverein Immekeppel wird sie allen Mitgliedern als Jahresgabe zur Verfügung stellen. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt danke ich dem Geschichtsverein und seinen Ehrenamtlichen für dieses schöne Jubiläumsgeschenk und wünsche der Broschüre eine breite und interessierte Leserschaft.

Andreas Heider
Bürgermeister